**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung. 13. September 1939, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 2**

Vizepräsident Josef Fluri eröffnet um 20 Uhr die Sitzung mit der Erklärung, er habe die Sitzung eingeschaltet, um die ordentliche Vorstandssitzung zu entlasten.

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Sekretariatsberichte; a) Rechtsauskunft, b) Sekretariat und Parteiagitation

5. Mobilmachung; a) Wehrmännerfürsorge, b) Arbeitsdienstpflicht, c) Massnahmen gegen Preistreibereien

6. Beitragsleistung Metall- und Uhrenarbeiter-Verband

7. Festsetzung einer Delegiertenversammlung

8. Geschäftsreglement

9. Verschiedenes

1. Appell.

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 8 Mitgliedern. Die Kollegen Gottfried von Ins und Brunner sind im Militärdienst. Unentschuldigt abwesend ist Kollege Walther.

2. Protokoll.

Das Protokoll vom 25. August 1939 wird verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Vom kantonalen Arbeitsamt ist ein Schreiben eingetroffen, das Richtlinien enthält über die Organisierung von Landes-Ausstellungs-Reisen zu ganz kleinen Auslagen für die Arbeitslosen. Das Schreiben ist durch die Mobilisation nicht mehr aktuell.

Kollege Emil Brändli gibt bekannt, dass der Kongress des Gewerkschaftsbundes, wie auch die Ausschuss-Sitzung vom 23. September 1939 auf unbestimmte Zeit verschoben wurden.

Kollege Emil Rufer erwähnt die Abstimmung vom 2./3. September 1939. Durch die Mobilisation, die auf die Abstimmungstage gefallen ist, ist die Stimmbeteiligung ausserordentlich klein. Die Resultate sind die folgenden: Gemeindeabstimmung, Bau eines Pumpwerkes und Schmutzwasser-Leitung vereinigte 1006 Ja gegen 35 Nein. Kantonale Vorlagen: Arbeitsbeschaffung 1940-1942. Die Vorlage wurde mit 952 Ja gegen 51 Nein angenommen. Das Gesetz betr. Regierungsstatthalter wurde mit 908 Ja gegen 59 Nein angenommen.

Die Kosten der Inserate gehen in 3 Teile, die Rechnungen sind noch bei der Partei.

4a Sekretariatsbericht.

Kollege Emil Brändli bringt dem Vorstand eine Reihe laufender Rechtshändel zur Kenntnis, davon verschiedene mit der Radiofirma Steiner in Bern. Ferner Fälle mit der Suva und Militärversicherung. In fast allen Fällen kann Kollege Emil Brändli Erfolge oder dann günstige Vergleiche melden.

4b Sekretariat und Parteiagitation.

Kollege Emil Brändli bringt die Angelegenheit zu Sprache, in gewissen Teilen von Parteikreisen glaube man, das Sekretariat des Gewerkschaftskartells sei mindestens moralisch verpflichtet, die Arbeit des Agitations-Sekretärs zu verrichten. Brändli möchte eine eindeutige Stellungnahme des Vorstandes. Kollege Paul Fell ist erstaunt, dass in Parteikreisen überhaupt eine solche Äusserung gemacht wurde. Er warnt davor, mit Rücksicht auf die Gemeindesubventionen, dass wir dem politischen Gegner billige Argumente in die Hände spielen. Im gleichen Sinne äussern sich die Kollegen Emil Rufer, Clerico und Schneiter. Einhellig ist der Vorstand der Auffassung, dass die Agitations-Sekretären-Arbeit nur eine rein persönliche Angelegenheit des Kollegen Emil Brändli ist, ohne irgendwelche moralische oder finanzielle Verpflichtung des Gewerkschaftskartells.

Kollege Paul Fell teilt mit, dass nächstens die Geschäftsleitung der Partei zu einer Sitzung einlade gemeinsam mit den Mitgliedschafts-Vorständen zur Stellungnahme zu den Nationalratswahlen und Agitation. Dort werde der Kartell-Vorstand seinen Standpunkt direkt vertreten können.

5. Mobilmachung.

Kollege Emil Brändli referiert über Wehrmännerfürsorge, Arbeitsdienstpflicht und Massnahmen gegen Preistreibereien. Kollege Brändli stellt fest, dass die Wehrmännerfürsorge ungenügend ist, weil das Gesetz nur auf die ordentlichen Wiederholungskurse aufgebaut ist, nicht aber auf eine Grenzbesetzung. Vor allem sind die Mietzinse nicht berücksichtigt. Betreffend Arbeitsdienstpflicht ist die Möglichkeit vorhanden, dass die Gewerkschaftskartelle ihren Einfluss geltend machen bei der Beratung der Verordnungen. Der VHTL hat bereits einen Anspruch angemeldet für die Preisschutz-Kommission.

Kollege Emil Rufer teilt mit, dass Kollege Brändli erst seit 3 Tagen wieder aus dem Militärdienst zurück ist. Er bringt einige Ergänzungen an und wünscht, dass nun rasch die notwendigen Eingaben an die Behörden gemacht werden, um die Unzulänglichkeiten in den Verordnungen zu verbessern.

Der Vorstand erteilt dem Sekretariat den Auftrag, sich mit dem kantonalen Gewerkschaftskartell und eventuell dem SGB in Verbindung zu setzen zwecks speditiver Förderung und einheitlicher Gestaltung der dringenden Eingaben. Kollege Clerico wünscht, dass mehr Sitzungen stattfinden sollen, um die uns gestellten Aufgaben bewältigen zu können. Der Vorstand ist gleicher Meinung.

6. Beitragsleistung Metall- und Uhrenarbeiter-Verband.

Kollege Josef Fluri teilt mit, dass infolge Mobilisation keine Verhandlungen stattfinden konnten. Er ist für direkte Verhandlungen mit dem SMUV. Kollege Sandmeier erklärt, dass bei direkten Verhandlungen zu viel Zeit verloren gehe und der Gewerkschaftsbund solle intervenieren. Kollege Clerico ist für die Beschreitung des normalen Instanzenweges. Der Vorstand beschliesst, schriftlich an den SMUV zu gelangen unter Festsetzung einer kurzen Frist und nachheriger eventueller Weiterverfolgung der Angelegenheit beim Zentralverband und Gewerkschaftsbund.

7. Festsetzung einer Delegiertenversammlung.

Es wird vorläufig davon Abstand genommen.

Kollege Paul Fell stellt in Aussicht, dass der VPOD an der nächsten Delegiertenversammlung die Delegierten gerne über die Angelegenheit der Trolleybusse orientieren würde.

8. Geschäftsreglement.

Kollege Schneiter möchte dieses Geschäft vorläufig verschieben. Kollege Emil Brändli stellt den Vorstands-Mitgliedern abgeänderte Entwürfe in Aussicht. Es scheint dem Vorstand wichtig, die Angelegenheit zu ordnen, weil es möglich ist, dass wir nächstens die Mithilfe des SGB benötigen in Sachen „Beitragsfrage SMUV“.

9. Verschiedenes.

Kollege Emil Brändil verliest einen Entwurf des Antwort-Schreibens an die Sektion Uhrenarbeiter. Der Vorstand beschliesst, das Schreiben abzuschicken.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Josef Flur, Präsident

K. Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel Vorstand Protokolle 1936-1946. Protokollbuch. Handschrift, gebunden. Archiv Beat Schaffer.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1939-09-13.docx